Erfahrungsbericht

Pontificia Universidad Javeriana , Bogotá, Kolumbien

Wintersemester 2016/2017 / Sommersemester 2017

**Vorbereitungen**

*Ein Jahr vor der Abreise*

Reisepass

Überprüfen ob der Reisepass noch aktuell ist! Wenn nicht jetzt schon einen neuen beantragen, denn die Ausstellung kann ein paar Wochen dauern!

Visum

Als Austauschstudent in Kolumbien benötigt man ein TP-3 Visum, welches man online beantragen kann. Nach der Registrierung, bei der man bereits einige Dokumente hochladen muss, steht ein persönlicher Besuch in Frankfurt bei dem kolumbianischen Konsulat an, bei dem das Visum direkt ausgestellt wird. Bei diesem Termin ist es wichtig alle weiteren Dokumente mitzubringen und die 50€ müssen bar bezahlt werden!. Mehr Infos dazu findet ihr unter:<http://www.cancilleria.gov.co/en/procedures_services/visas>.

Impfungen

Ihr könnt euch online oder beim Tropeninstitut informieren welche Impfungen für Kolumbien benötigt werden. Meist wird die Gelbfieberimpfung empfohlen. Da Bogotá auf einer Höhe von 2600 m liegt ist dort die Gefahr Gelbfieber zu bekommen sehr gering, aber falls ihr vorhabt in Kolumbien zu reisen und zum Beispiel in den Amazonas fliegen möchtet, ist es empfehlenswert sie zu haben, denn meist wird Gelbfieber in Gebieten mit stehenden Gewässern übertragen.

Budget

Ich habe mir vorher die Aufstellung meiner Konten angeschaut und ausgerechnet wie eine mögliche Finanzierung meines Auslandsjahres aussehen könnte. Unter anderem habe ich mich für das Baden-Württemberg Stipendium beworben und Auslandsbafög beantragt.

Wohnung

Prinzipiell ist es gut sich früh um einen Wohnraum in Bogotá zu bemühen, aber aus meiner Erfahrung ist es einfacher vor Ort etwas zu finden.

Vorab gibt es die Seite comparto apto (ähnlich zu WG gesucht), Facebookgruppen oder die Möglichkeit über die Universität ein Apartment zu bekommen. Dabei ist es am praktischsten in Lauf- oder Fahrrad Nähe zur Uni zu wohnen, da der Verkehr in Bogotá meist sehr chaotisch ist. Gute Wohnviertel sind zum Beispiel Chapinero, Chapinero Alto oder ganz in der Nähe von der Uni zum Beispiel La Soledad, Palermo oder Marly. Ein Zimmerpreis, zur Orientierung, liegt meist zwischen 600.000 - 1.000.000 COP.

Da ich vorab jedoch nichts zufriedenstellendes gefunden hatte, habe ich in den ersten Tagen zunächst in einem Hostel gewohnt und mir vor Ort ein paar Apartments angeschaut. Schlussendlich bin ich mit einer Freundin eine WG gezogen, das Warten hat sich also gelohnt.

Spanisch Kurs

Falls ihr euch noch nicht ganz so sicher in der Sprache fühlt, würde ich empfehlen einen Sprachkurs am Zentralen Sprachlabor zu belegen und/ oder euch einen Tandempartner zu suchen. Dadurch, dass auch jedes Jahr Kolumbianer nach Deutschland kommen könnt ihr bereits hier Freundschaften knüpfen und alles was ihr noch wissen möchtet über das Land erfahren!

*Der Endspurt der Vorbereitungen*

Flüge

Meist kann man bereits für 600€ einen Hin- und Rückflug nach Bogotá erwerben. Lufthansa beispielsweise fliegt direkt und man kann in der Premium Economy Class auf dem Rückweg ein zweites Gepäckstück mitnehmen (Sehr praktisch, weil sich in einem Jahr doch mehr ansammelt als gedacht!)

Persönlich würde ich aber empfehlen keinen Rückflug zu kaufen, vor allem wenn ihr im Anschluss an das Auslandsjahr noch reisen möchtet. Zum einen weil die Kalender der Flug Airlines meist keine Flüge für ein Jahr im Voraus angeben, somit muss man eine Umbuchungsgebühr zusätzlich des Flugpreises zahlen. Zum anderen, weil ein gebuchter Hin- und Rückflug nur innerhalb eines Jahres stattfinden kann und dass die Reisezeit sehr einschränkt.

Beurlaubung

Wenn man sich die Semester im Ausland als Urlaubssemester anrechnen lassen möchte, sollte man zuvor ein Formular einreichen (auch per Mail möglich) mit welchem man ein Auslandssemester beantragen kann. Dies geht allerdings erstmal nur für ein Semester, deshalb im Ausland nicht vergessen, das zweite zu beantragen!

Kurse wählen

Aus eigener Erfahrung: Besser mehr Kurse wählen als weniger! Man kann sich in den ersten Wochen alle Kurse anschauen und sich danach entscheiden, ob man alle behalten möchte oder doch ein paar abwählen will. Zudem ist es hilfreich sich mit der Koordinatorin aus dem eigenen Studienfach in Deutschland abzusprechen welche der Kurse angerechnet werden könnten und auf Basis dessen ein “Learning Agreement” auszufüllen. Dabei sind 3-5 Kurse, die man am Ende behält, ein gutes Mittelmaß.

**Ankunft**

Visum

Nicht vergessen in den ersten Wochen den “zweiten Teil” des Visums zu beantragen! In der Migración Colombia muss die “Cedula extranjera” (eine Art Personalausweis) beantragt werden. Um die Wartezeit zu verkürzen ist es sinnvoll zuvor am Telefon einen Termin auszumachen und am besten bei dem Telefonat fragen welche Dokumente man mitbringen sollte.

Javeriana

Die Uni beginnt meist am zwischen dem 15.-17. Juli. Die ersten Tage sind gefüllt mit Informationsveranstaltungen, Spielen zum Kennenlernen der anderen internationalen Austauschstudenten und einer Führung über den Campus.

Falls Fragen aufkommen, oder man bei etwas Hilfe braucht gibt es ein Buddy-Programm namens “Out of Town”, die neben allen Fragen auch direkt in den ersten Wochen Ausflüge machen bei denen man die Gelegenheit hat zusammen die Stadt zu erkunden!

Bei organisatorischen Fragen ist das Büro der “Movilidad Estudiantil” immer bereit zu helfen. Einfach vorbeigehen!

Zudem gibt es eine App, die die Orientierung auf dem Campus erleichtert, vor allem bei der Gebäudesuche in der ersten Woche wenn die Kurse anfangen. Da die Javeriana ein in sich geschlossener Campus mit ca. 20.000 Studenten ist, und sehr, sehr viele Gebäude besitzt ist das sehr hilfreich.

In der Javeriana gibt es zudem noch ein sehr großes “Centro Deportivo”, das vom Fitnessstudio, über Kurse bis hin zu verschiedenen Fakultäts-Sportarten (Fußball, Leichtathletik etc.) über ein sehr großes Angebot verfügt. Ich habe zum Beispiel in der Volleyballmannschaft der Universität mitgespielt. Also wenn ihr Interesse habt euch sportlich zu engagieren, schaut einfach mal vorbei.

Die Uni habe ich generell als verschulter als bei uns in Deutschland empfunden. Durch wöchentliche Kontrollen und tägliche Hausaufgaben ist man meist sehr beschäftigt. Da die Kurse sehr klein sind und das Verhältnis zu den Professoren sehr entspannt und persönlich ist entstehen häufig interessante Diskussionen.

**Bogotá**

Sicherheit

Zur Sicherheit ist wohl hier der wichtigste Spruch der Kolumbianer zu erwähnen: “No des papaya”, also “keine Papaya zu geben”. Dieser Satz wird sinnbildlich dafür verwendet, dass man keine Wertgegenstände auf der Straße, im Bus oder generell öffentlichen Plätzen zeigen sollte. Es muss deshalb nicht gleich zu einem Überfall kommen, aber wenn jemand weiß, dass man etwas wertvolles dabei hat, kann es auch passieren, das es ganz unbemerkt verschwindet. Deshalb einfach generell ein bisschen mehr aufpassen als in Deutschland!

Transport

Das öffentliche Transportsystem in Bogotá heißt “Transmillenio” und besteht aus großen Bussen, die ihre eigenen Haltestationen und auch Fahrspuren haben. Anfangs erscheint das System sehr komplex, aber mit Fragen kommt man immer weiter und nach ein bisschen Übung kennt man die Routen schon ganz gut. Wenn es mal etwas später ist sollte man jedoch lieber aus Sicherheitsgründen ein Taxi oder Uber nehmen. Diese beiden Möglichkeiten sind im Vergleich zu Deutschland immer noch sehr preiswert. Uber ist eine App mit der man sich ein “Uber” holen kann. Das Prinzip funktioniert ähnlich wie bei BlaBlaCar nur auf Kurzstrecken. Dabei werden der Preis und die Strecke direkt angezeigt.

Freizeit

Ich hatte oft das gefühl Bogotá ist wie ein großer Jahrmarkt. Es gab immer etwas zu tun, zu sehen oder zu erleben. Museumsbesuche zum Beispiel im Museo Nacional oder im Museo del Oro, Fotografie Ausstellungen, Diskussionsrunden oder Vorträge (zum Beispiel an der Universidad Nacional), auf Monserrate steigen um einen Blick über ganz Bogotá zu erhaschen, in der “Zona T” ein paar neue Salsa Schritte lernen oder Sonntags über die gesperrten Straßen mit dem Fahrrad bis in die koloniale Altstadt die “Candelaria” zu fahren.

Reisen

Zum Reisen ist Kolumbien ein wunderbares Land, da es eine unglaubliche landschaftliche Vielfalt hat. Die Karibik mit der Guajira Wüste ganz im Norden, die kaum erschlossene Pazifikküste der “Chocó” oder große Städte wie zum Beispiel Medellin und Cali sind nur einige Reiseziele, die ich unbedingt empfehlen kann! Für weite Strecken ist die Flugairline VivaColombia zu empfehlen. Näher gelegene Ziele wie zum Beispiel das koloniale Dorf Villa de Leyva, die Salzkathedrale in Zipaquira oder Suesca mit riesigen Steinen zum Klettern kann man auch ganz einfach mit dem Bus erreichen. Einfach die Verbindungen raussuchen und entweder über das Internet buchen oder direkt vor Ort am Terminal de los buses die Tickets kaufen.

Als ich noch in Kolumbien war hat mich jemand gefragt ob ich das Land in zwei Worten beschreiben könne. Natürlich sind zwei Wörter niemals genug, aber ich habe es trotzdem versucht.

Ich habe “alegria”, Lebensfreude, und desigualdad”, Ungleichheit gewählt. Lebensfreude, weil die Menschen in Kolumbien eine Herzenswärme ausstrahlen, die einen selber ansteckt bevor man es gemerkt hat. Ungleichheit, weil man sehr häufig mit dieser in Berührung kommt. Sozial, politisch aber auch monetär. So gegensätzlich diese Begriffe auch scheinen, in Kolumbien hatte ich das Gefühl die Menschen schaffen es trotz dieser Ungleichheit ihre Lebensfreude zu bewahren.

Ich bin sehr dankbar durch diesen Austausch die Möglichkeit gehabt zu haben einen so tiefen Einblick in die kolumbianische Kultur bekommen zu haben. Kolumbien ist für mich ein sehr lebendiges Land gefüllt mit Faszination, Geschichte, einzigartiger Menschen und einer unglaublichen landschaftlichen Vielfalt und Schönheit, welches mir vor allem gezeigt hat meine Lebensfreude niemals zu verlieren.